



MACONDO blüht auf

Kurzbeschreibung

Macondo blüht auf! ist ein nachhaltiges Gesundheits-, Umwelt-, und Gardeningprojekt, das im Areal „Macondo“ ansässigen Menschen zu neuer Lebensqualität verhilft, sowie ein grundsätzliches Bewusstsein für gesunde und umweltfreundliche Lebensweise ermöglicht und somit nicht nur die Beete zum Blühen bringt!



Projektbeschreibung:

Das Gemeinwesenbüro BASIS Zinnergasse arbeitet mit und für jene Menschen, die im Bereich der durch die Straßenzüge Margetinstraße / Landwehrgasse / Artillerieplatz begrenzten Wohngebiete im 11ten Wiener Gemeindebezirk (bekannt als MACONDO) wohnhaft sind. Basis Zinnergasse sieht sich zudem als Trittbett zur Integration und soll den BewohnerInnen auf ihrem Weg unterstützend zur Seite stehen.

Die BewohnerInnen sind zum Großteil zugewanderten Drittstaatsangehörige, Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte, zugewanderte EU-BürgerInnen sowie ÖsterreicherInnen mit nicht deutscher Muttersprache. Ein Gesundheits- und Gardeningprojekt fördert sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit der Flüchtlinge. Diese sollen im Sinne von Gemeinwesenarbeit einen großen Teil des Projektes übernehmen.

In den Monaten Mai bis September werden verschiedene Workshops und Veranstaltungen zu den Themen Gesundheit und Umwelt, sowie ein Gardeningprojekt angeboten. In diesem Rahmen werden die Nachbarschaftsgärten bepflanzt, Obst und Gemüse gemeinsam geerntet, Grundlagen der gesunden Ernährung (z.B. gesunde Schuljause trotz niedrigem Haushaltseinkommen) vermittelt und ein interkulturelles Kochbuch zusammengestellt.

Zusätzlich sollen Sportangebote geschaffen, wie auch Mülltrennung- und Upcyclingworkshops angeboten werden.

GRÜNDE, WARUM DIE CROWD FÜR DIESES PROJEKT SPENDEN SOLL:

- Nach dem Prinzip „Keine Monokultur, sondern Vielfalt“ wollen wir den BewohnerInnen des Areals Macondo ermöglichen, selbst etwas zu ihrer Wohnumgebung beizutragen. Ein Verständnis zu Umweltschutz und Gesundheit soll geschaffen werden.
- Die BewohnerInnen, die aus verschiedensten Ländern (Afghanistan, Tschetschenien, Somalia und Syrien u.a.) kommen, werden gemeinsam an einem Projekt arbeiten und somit wird das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt.
- Das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ soll nachhaltig dazu beitragen, dass sich die BewohnerInnen für ihren Ort des Wohnens verantwortlich fühlen. Sie lernen, dass Step by Step jeder und jede etwas beitragen kann, die Zinnergasse und das Areal Macondo aufblühen zu lassen.
- Um das Bewusstsein für Gesundheit für die Eltern und Kinder zu stärken, wird auch ein Workshop zum Thema „Gesunde Jause“ angeboten.
- Die Kochkünste und das Wissen der BewohnerInnen rund ums das Thema „Essen“ sollen in eigenen Kochworkshops Einklang finden. Auch hier sollen die KlientInnen im Sinne von Gemeinwesenarbeit ihre Erfahrungen einbringen.
- Die Müllproblematik ist ein Thema, dass das Areal Macondo längere Zeit beschäftigt. In Recycling und Upcycling Workshops sollen die BewohnerInnen lernen, dass man aus älteren Geständen, die eigentlich auf dem Müllplatz gelandet wären, etwas Neues gestalten kann.
- Durch die Fluchthintergründe der KlientInnen ist es besonders wichtig, sie physisch, aber auch psychisch zu stärken. Den BewohnerInnen sollen Sportmöglichkeiten näher gebracht werden, die sie auch in Zukunft ausüben können. Das Gardening Projekt soll syrischen KlientInnen ermöglichen mit anderen BewohnerInnen in Kontakt zu treten. Gemeinsames Gärtnern gibt ihnen dabei die Möglichkeit ihr neues zu Hause selbst zu gestalten und sich dadurch willkommen zu fühlen. Das Arbeiten draußen kann zum seelischen Wohlbefinden beitragen.
- Ein Begegnungsraum soll durch das Projekt geschaffen werden. Ein gegenseitiger Austausch zwischen BewohnerInnen und Menschen, die nicht in Macondo ansässig sind, soll ermöglicht werden. Gerade für die syrischen Flüchtlinge, die erst kurz in Österreich leben, ist ein Anschluss an die Zivilgesellschaft sehr bedeutsam.

- Durch gemeinsames Gärtnern und Arbeiten am Projekt wird ein Rahmen geschaffen, in dem das „Miteinander“, unabhängig von Kultur, Nationalität und Religion, im Fokus steht. Dabei findet ein Austausch über die Pflanzen und Kochrezepte statt, durch das ein kultureller Mehrwert geschaffen wird. Das Voneinander lernen und das ungezwungene Kommunizieren über gemeinsam Geschaffenes stärkt die Gemeinschaft und sorgt für ein Gefühl der Verwurzelung in der neuen Heimat. Damit wird das Selbstbewusstsein gestärkt und das Ankommen in der neuen Heimat verbildlicht.

TEAM

- **Carina Pachler und Anna Friedrich – Projektkoordination**
- **Asma Aiad/ Georg Huttora – Öffentlichkeitsarbeit**
- **Angelika Welebil und Ulla Pavlicek -Projektbeauftragte**

UMWELT

- 3 Workshops zum Thema: **Recycling/ Upcycling** (z.B. alte Möbel neu gestalten, Schmuck aus Müll, Baumwolltaschen bedrucken), Dauer: je 3h
- 2 Workshops und Vorträge zu Themen wie: Der ökologischer Fußabdruck, Mülltrennung, Energiecheck/Energieverbrauch, Dauer: je 3h
- **Müllsammelaktion** Dauer: ganzer Tag



GARDENING

- im Nachbarschaftsgarten in Kooperation mit dem **Nachbarschaftsgarten Macondo** <http://nachbarschaftsgartenmacondo.blogspot.co.at/> werden Beete neuangelegt, Gemüse geerntet sowie verarbeitet und Hochbeete geschaffen.
- Hochbeete auf dem Gelände anlegen, eventuell Sponsoren für einzelne Hochbeete finden
- Beginn: Ende April



GESUNDHEIT

- **Sport:** Es werden 3 Sportworkshops (Yoga, Capoeira, Kickboxen) angeboten.

	Kosten Gesamt		€ 11.027,79
--	----------------------	--	--------------------